

# Auf Märchenreise mit Geistern und Waldfee

Von Carola Scherzer

**Meiningen** – Die Erzählerin Kerstin Lauterbach und die Harfenistin Christine Ebenherr eröffneten kürzlich das diesjährige Thüringer Märchen- und Sagenfest in der Meininger Stadt- und Kreisbibliothek. Unter dem Titel „Holla, die Waldfee“ waren Jung und Alt eingeladen, ganz in Familie einen unterhaltsamen Abend mit Märchen und Musik zu genießen. Ein passendes Angebot auch für die derzeitigen Herbstferien, doch anders als erwartet wurde es nur von wenigen wahrgenommen.

Die Märchenerzählerin und ihre musikalische Begleiterin ließen sich davon nicht abhalten. Sie verwandelten das Vestibül der Bibliothek, das zur Veranstaltung mit dem großen Märchenprospekt von Edmond Garn geschmückt war, in eine Lichtung im dunklen Wald und nahmen die kleinen und großen Zuhörer mit auf eine Märchenreise. Sie führte zu einer Waldkönigin, die sich mit Trolen und Geistern zu einer spannenden Geschichtennacht traf. Ein Wassergeist erzählte von einer neugierigen Henne, die für einen Wolf zusammen mit einem Schwein, Hund, Esel und einer Katze eine Steinsuppe mit vielen Zutaten kochte. Ein Waldgeist berichtete über eine Ameise und einen Floh, die in die Welt hinausziehen wollten. Die Ameise wäre fast in einem Bach ertrunken, wenn nicht andere Tiere herbeigekommen wären, bevor sie aber halfen, musste der Floh jedem erst einen Wunsch er-

füllen. Ganz am Schluss kam Holla, die Waldfee im Kleid aus feinsten Spinnweben daher und küsste den Prinzen so zart, dass er sie mit aufs Schloss nahm ...

Allein durch ihre Stimme, Mimik und Gestik erweckte Kerstin Lauterbach die Märchenfiguren zum Leben und regte die bildliche Fantasie der Zuhörer an. Dabei bezog sie die Kinder aktiv in ihre Erzählungen ein. Die Harfenistin Christine Ebenherr untermalte die Geschichten mit zauberhaften Klängen. Insgesamt ein lauschiger und unterhaltsamer Abend. Kerstin Lauterbach, die sich erstmals als Märchenerzählerin in Meiningen vorstellte, überzeugte durch ihre Sprach- und Wortkunst.

Begonnen hat die Märchenerzählerin ihren beruflichen Weg zunächst als Erzieherin. Später absolvierte sie in Würzburg ein Sozialpädagogik-Studium, das sie mit einer Diplomarbeit zum Thema „Das deutsche Volksmärchen und seine Anwendbarkeit in der sozialpädagogischen Arbeit; mit einem Praxisbeispiel zu Frau Holle aus der Sammlung der Brüder Grimm.“ abschloss. Nach verschiedenen Seminaren zu Märchen, Theater, Gesang, Rezitation und Improvisation fand sie ihre neue Berufung als Erzählerin. Inzwischen hat Kerstin Lauterbach ein breites Märchenerzähler-Repertoire.

■ *Märchen und Menü* folgt am 8. November im Henneberger Haus mit „Die Masken des Zeus – erotische Märchen mit Cornelia Schmädicke“, Karten unter Tel. 03693/508989.



Kerstin Lauterbach und Christine Ebenherr an der Harfe eröffnen das Thüringer Märchen- und Sagenfest in der Stadt- und Kreisbibliothek. Foto: cs